

Das breiteste  
Volksbündnis  
in der deutschen  
Geschichte

des 20. Jahrestages unserer DDR zur aktiven Mitgestaltung an den örtlichen Programmen zur Verschönerung der Städte und Gemeinden, die Entwicklung eines reichen geistigen, kulturellen und sportlichen Lebens in den Wohngebieten. Vielfalt und schöpferisches Herangehen prägten das Bild der Zusammenkünfte und vermittelten einen lebendigen Anschauungsunterricht für die immer breiter werdende sozialistische Demokratie.

Es bestätigt sich in diesen Tagen erneut, daß die wachsende politische Reife der gesellschaftlichen Kräfte zum Ansporn für neue politische Aktionen aller Bürger wird. Aus der engen Verbindung der volkswirtschaftlichen Aufgaben mit der Tätigkeit der Nationalen Front in den Wohngebieten entstehen nicht nur neue materielle, sondern auch ideelle Werte. Menschen aus allen Schichten und aller Berufe werden zueinander geführt, kommen sich näher. Durch den Austausch ihrer Gedanken und Vorschläge werden neue Ideen geboren, die als Werk einer großen Gemeinschaft Gestalt annehmen.

Die Nationale Front vereinigt durch die Parteien und Massenorganisationen also nicht nur alle Kräfte des Volkes zum gemeinsamen Handeln für die Gesellschaft, sondern regt als sozialistische Volksbewegung auch zu neuen Leistungen für die allseitige Stärkung der DDR an. Sie entfacht und vertieft die Verantwortung eines jeden für das Ganze, lenkt darauf Willen und Tat aller. So verwirklicht sie ihre Hauptaufgabe, täglich und auf vielen Wegen die sozialistische Menschengemeinschaft weiterzuentwickeln, ihr Wachsen und Wirken durch neue ethische Werte zu bereichern.

Als im November 1947 der Partei Vorstand der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zum Volkskongreß für Einheit und gerechten Frieden, gegen die Spaltungspolitik der Westmächte und der deutschen Großbourgeoisie aufrief; als die ständig wachsende Bewegung gegen die antinationale Politik des amerikanischen und westdeutschen Imperialismus sich im Januar 1950 in der Nationalen Front des demokratischen Deutschland für die Festigung der antifaschistisch-demokratischen Ordnung zusammenschloß, da verwirklichte sich jene deutsche und zugleich nationale Politik, die in ganz Deutschland auf der Tagesordnung stand. Was bei uns durch die Zusammenarbeit aller Parteien und Massenorganisationen unter Führung der Partei der Arbeiterklasse Wirklichkeit wurde, was demokratische, friedliebende und national gesinnte Kräfte von unterschiedlicher sozialer Herkunft, Lebenserfahrung und Weltanschauung in einem großen Wandlungsprozeß vollbrachten — das war nur möglich geworden durch das antifaschistisch-demokratische sowie sozialistische Kampfprogramm der deutschen Arbeiterklasse und ihrer wissenschaftlich fundierten Bündnispolitik. Indem wir das Potsdamer Abkommen verwirklichten, das Volk zur Gestaltung seines Lebens aufriefen und breiteste Kreise für die Mitarbeit an der neuen Gesellschaftsordnung gewannen, stellten wir unseren Staat nicht nur auf ein neues, stabiles Fundament, sondern schufen auch das breiteste Bündnis, das es jemals in der Geschichte des deutschen Volkes für seine eigene Sache gab.

Jeder trägt  
Verantwortung  
für das Ganze

Es ist von unschätzbbarer, die Geschichte der ganzen Nation entscheidender Bedeutung, daß in der DDR der Antagonismus von Herrschenden und Beherrschten, von Ausbeutern und Ausgebeuteten, von Unterdrückern und Unterdrückten beseitigt wurde und nie mehr den gesellschaftlichen Verhältnissen seinen Stempel aufdrücken wird. Denn dort, wo die politische Macht von den Werktätigen unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei ausgeübt wird, alles mit dem Volk, durch das\* Volk und für das Volk vollbracht wird, da entstanden und wachsen völlig neuartige Beziehungen zwischen Klassen und Schichten. Niemand kann leugnen, daß in einem Staat, der dem Volk gehört und in einem Volk, das sich den Staat zu eigen gemacht hat, auch ein neues Verhältnis des Bürgers zur Gesellschaft und zu seinem Staat erwächst. Zum obersten Prinzip wird die Übereinstimmung in den Grundinteressen, die immer bewußtere Identifizierung des einzelnen mit seinem Staat, die staatsbewußte Aktivität und das kameradschaft-